

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5345 - 452 (landesinterne Nr. 71)

Erzgebirgskamm bei Satzung

Flächengröße: 4.752 ha

Naturräume: Mittelerzgebirge

Landkreise: Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis

TK 25: 5345, 5444, 5445

Berührte FFH-Gebiete: Bergwiesen um Rübenau, Kühnheide und Satzung (anteilig), Buchenwälder bei Steinbach (vollständig), Moore und Moorwälder bei Satzung (anteilig), Preßnitz- und Rauschenbachtal (anteilig), Tal der Schwarzen Pockau (anteilig), Kriegswaldmoore (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Steinbach (vollständig), Schwarze Heide – Kriegswiese (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- bewegte Mittelgebirgslandschaft des Mittelerzgebirges mit Hochflächen in Kammnähe und tief eingeschnittenen Kerbtälern; ausgedehnte Fichtenforste - im Kambereich auch naturnahe Fichtenwälder - im Komplex mit großflächigen und sehr gut ausgeprägten Vorkommen von Hainsimsen-Buchenwäldern sowie kleineren Waldmeister-Buchenwäldern; weiterhin Schlucht- und Hangmischwälder, naturnahe Fließgewässer mit Erlen-Eschenwäldern, offene Felsformationen und Blockschutthalden; kleinflächiges Vorkommen von Bergkiefern- und Fichtenmoorwäldern im Bereich der Hoch- und Zwischenmoore; siedlungsnah dominieren montane Grünlandflächen mit Berg-, Frisch-, Feucht- und Nasswiesen, Borstgrasrasen, Binsensümpfen, Seggenriedern und Quellfluren, kleinflächig ackerbauliche Bewirtschaftung
- Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher, zwergstrauchreicher Nadel-, Misch- und Laubwaldbestände im Komplex mit Moorwäldern, Mooren, Blößen und extensiv genutzten Grünlandbereichen, weiterhin für Arten der Feucht-, Nass- und Moorwiesen und der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 19 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Birkhuhn, Sperlingskauz und Zwergschnäpper. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Grauspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Wachtelkönig und Wespenbussard. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für die Bekassine.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Bekassine, Birkhuhn, Eisvogel, Grauspecht, Heidelerche, Kiebitz, Neuntöter, Raubwürger, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Uhu, Wachtelkönig, Wendehals, Wespenbussard, Zwergschnäpper

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- Erhaltung einzelner größerer Offenenbereiche und Lichtungen im Wald (v. a. keine Aufforstungen von Leitungstrassen, Wiesen, vernässten Kahlflächen)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brut- und Balzplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, angepasste Freizeitaktivitäten (z.B. Wintersport), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der naturnahen montanen Fichtenwälder, Bergmischwälder, großflächigen Buchenwälder, edellaubholzreichen Schlucht- und Hangmischwälder, Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder und Moorwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung
 - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
 - Erhaltung des Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung bzw. Einbringung von Beerkrautdecken, Sträuchern und Weichholzarten (Eberesche, Weiden, Birke, Espe) in den Birkhuhn-Vorkommensgebieten
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Moore, Moorwälder, Feuchtgebiete und Quellbereiche
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern, Standgewässern und Feuchtgebieten
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise, schonende Räumung, Unterlassung der Grabenpflege)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- Erhaltung der Kleingehölze, Baumreihen, Hecken und Gebüsche im Offenland (ggf. langfristige Bestandsicherung durch Pflege oder Nachpflanzungen) sowie offener Felsbildungen
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Bergwiesen, Borstgrasrasen, Feucht- und Nasswiesen
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen, z.B. durch Feldfutteranbau (Klee), Anbau von Hafer, reduzierten Pflanzenschutz- und Düngemiteleinsatz, belassen von anteiligen Bracheflächen
- ordnungsgemäße Jagdausübung